

Finanzplatz München Initiative 

**Rat, Meinungsfindung,
Interessenausgleich**



Editorial: Finanzplatz München Initiative Aushängeschild für Bayerns Wirtschaft



Hohe wirtschaftliche Dynamik und Innovationskraft sind ein Markenzeichen bayerischer Leistungsfähigkeit. Das gilt in besonderer Weise auch für die bayerische Finanzwirtschaft. Ihr großes Geschäftsvolumen, ihre Angebotsbreite und ihre Qualität machen den Freistaat Bayern zu einem der führenden Finanzzentren Europas:

München ist Deutschlands Versicherungsplatz Nr. 1, Bankenplatz Nr. 2 sowie der bedeutendste deutsche Standort für Private Equity, Venture Capital, Leasing und Asset Management. Darüber hinaus verfügt die bayerische Landeshauptstadt über eine innovative, mittelstandsfreundliche Börse. Auch in Nürnberg und Nordbayern sind eine Reihe namhafter Unternehmen, vor allem im Versicherungsbereich, beheimatet. Insgesamt bietet die bayerische Finanzindustrie rund 200.000 hochqualifizierte Arbeitsplätze.

Wichtigen Anteil an der Bündelung aller Ressourcen des bayerischen Finanzsektors hat die Finanzplatz München Initiative. Sie wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet,

- die Anliegen der bayerischen Finanzwirtschaft in Deutschland und Europa zu unterstützen,
- die Position Bayerns im internationalen Finanzplatzwettbewerb weiter zu festigen,
- Finanzierungsprozesse zu verbessern und
- die Weiterentwicklung der finanzwissenschaftlichen Infrastruktur in Bayern zu begleiten.

Zu den rund 50 Teilnehmern der Initiative gehören neben dem Bayerischen Wirtschaftsministerium Bayerns führende Finanzunternehmen ebenso wie Kammern, Wirtschaftsverbände und finanzwissenschaftliche Institute.

Entscheidungsträger in Berlin und Brüssel schätzen die fpmi als wichtigen Ansprechpartner. Ihr guter Ruf basiert auf hoher Fachkompetenz, ausgewogenen, den gesamten Finanzplatz umfassende Positionen und nicht zuletzt dem Gewicht der einzelnen Mitglieder. Regelmäßige Delegationsbesuche in Deutschlands und Europas Hauptstadt sowie viel beachtete Positionspapiere untermauern die herausgehobene Rolle der Initiative.

Die fpmi ist ein ideales Sprachrohr für den Finanzplatz Bayern und wird diesen auch in Zukunft entscheidend mit prägen.

In dieser Broschüre erfahren sie mehr über den Finanzplatz Bayern, über seine Unternehmen, seine Institutionen und seine einzigartigen Standortbedingungen.

Ilse Aigner
Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

Inhalt

3	Editorial
4	Der Finanzplatz München im Überblick
6	Geschichte
8	Versicherungen
10	Banken
12	Asset Management
14	Börse
16	Private Equity und Venture Capital
17	Leasing und Factoring
18	Institutionen
20	Forschung und Lehre
22	Standort
24	Expatriates
26	Teilnehmer
27	Bildnachweis



Der Finanzplatz München im Überblick: Top in Finance!

Der Freistaat Bayern und insbesondere der Großraum München zählen zu den bedeutendsten Finanzplätzen Europas. Dies gilt für alle Bereiche der Finanzwirtschaft – für klassische Bank- und Versicherungsgeschäfte ebenso wie für Vermögensverwaltungsaktivitäten, Risikokapitalfinanzierungen oder Leasing- und Factoring-Lösungen.

Dabei ist der Finanzplatz München über die gesamte Branche hinweg sowohl in der Breite als auch in der Spitze äußerst gut aufgestellt. Dies zeigt sich unter anderem in der Tatsache, dass viele herausragende Unternehmen des Finanzsektors ihren Hauptsitz in München und in Bayern haben. Zu den bekanntesten zählen dabei die Versicherungskonzerne Allianz und

Munich Re, die Versicherungskammer Bayern, die Nürnberger Versicherungsgruppe und die HUK-Coburg sowie die HypoVereinsbank und die BayernLB.

Sie alle repräsentieren einen Wirtschaftszweig, der nach wie vor zu den führenden Wachstumslokomotiven Bayerns zählt – und der von der Finanzplatz München Initiative aktiv nach außen vertreten wird. In dieser haben sich wichtige Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammengeschlossen, um die Bedeutung des Finanzplatzes zu verdeutlichen und den Aussagen und Vorschlägen des Finanzplatzes noch mehr Gehör zu verschaffen.

Versicherungen: Weltweite Top-Position
Banken: Einer der bedeutendsten Bankenplätze
Asset Management: Europaweit mit an der Spitze
Börse: Eine der innovativsten Börsen Europas
Venture Capital/Private Equity: Platz 1 in Deutschland
Leasing: Führender deutscher Leasing-Standort



Geschichte: Dynamisch seit Jahrhunderten

Der Finanzplatz München/Bayern blickt auf eine äußerst erfolgreiche Geschichte zurück, die bis heute von Dynamik, Know-how und unternehmerischem Mut geprägt ist.

- 1486** Das Handelshaus der Gebrüder Fugger in Augsburg wird erstmals als Bank bezeichnet. Daraus entwickelte sich die heutige Fürst Fugger Privatbank.
- 1774** Gründung der Fürstlich Castell'schen Bank, Credit-Casse, in Castell
- 1821** In Nürnberg wird die erste Sparkasse Bayerns eröffnet.
- 1830** Gründung der Börse München
- 1835** Gründung der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank AG (Hypo-Bank)
- 1864** Erste Emission von Pfandbriefen durch die Hypo-Bank
- 1869** Gründung der Bayerischen Vereinsbank AG
- 1880** Gründung der Münchener Rück
- 1889** Carl v. Thieme und Wilhelm v. Finck, die Mitgründer der Münchener Rück, gründen die Allianz Versicherungs-AG.
- 1911** Gründung der Bayerischen Rückversicherung AG
- 1916** Die Hypo-Bank wird die größte Hypothekbank Deutschlands.
- 1924** Swiss Re kauft die Bayerische Rückversicherung AG (2001 Swiss Re Germany AG).
- 1941** Die D.A.S. verlegt ihren Sitz von Berlin nach München.
- 1949** Verlegung der Hauptverwaltung der Allianz Versicherungs-AG nach München
- 1949** Gründung der ersten deutschen Kapitalanlagegesellschaft, der ADIG-Investment
- 1958** Die Internationale Immobilien-Institut GmbH (iii-investments), die erste Kapitalanlagegesellschaft für offene Immobilienfonds in Deutschland, entsteht.

- 1971** Die Nürnberger Versicherungsgruppe verhilft der fondsgebundenen Lebensversicherung deutschlandweit zum Durchbruch.
- 1975** Die Noris Verbraucherbank, Nürnberg, führt als erstes deutsches Kreditinstitut die Kunden-Selbstbedienung ein.
- 1994** Die ADIG legt den ersten deutschen Geldmarktfonds auf.
- 1994** Die Hypo-Bank gründet den ersten deutschen Discount-Broker, die Direktanlage-Bank.
- 1997** Die Münchener Rück vereinigt einen Großteil ihrer Erstversicherungsaktivitäten unter dem Dach der ERGO Versicherungsgruppe AG.
- 1998** Fusion der Hypo-Bank und der Bayerischen Vereinsbank zur Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (HVB), der zweitgrößten Bank Deutschlands
- 2000** Gründung der Finanzplatz München Initiative
- 2000** Erste Exchange Traded Funds (ETFs) auf den Dax und den Dow-Jones-Index durch die Indexchange AG
- 2001** Die Allianz erwirbt die Dresdner Bank.
- 2005** Die HVB und die italienische UniCredit schließen sich zur fünftgrößten europäischen Bank zusammen.
- 2009** Staatlicher Einstieg bei der Hypo Real Estate Holding AG, später vollständige Übernahme der Bank durch die Bundesrepublik Deutschland
- 2009** Die Allianz verkauft die Dresdner Bank.
- 2010** Allianz Global Investors schließt Integration der cominvest ab.
- 2012** Bayerische Sparkassen erwerben die LBS Bayerische Landesbausparkasse vollständig.



Der Versicherungsstandort München und Bayern in Zahlen*

München

33.390
Mitarbeiter (mit Umland)

60
Versicherungen mit Sitz in München (und Umland)

Bayern

62.260
Mitarbeiter

98
Versicherungen mit Sitz in Bayern

Versicherungen: Weltweit an der Spitze

München gilt als einer der weltweit führenden Versicherungsstandorte. In der bayerischen Landeshauptstadt und ihren Umlandgemeinden haben rund 60 Versicherungsunternehmen ihren Sitz, darunter einer der international bedeutendsten Erstversicherer, die Allianz Gruppe, der weltgrößte Rückversicherer, die Munich Re, Europas führender Rechtsschutzversicherer D.A.S., die wichtigste öffentlich-rechtliche Versicherungsgruppe Deutschlands, die Versicherungskammer Bayern, sowie die größte Gruppe berufsständischer Versorgungswerke Deutschlands, die Bayerische Versorgungskammer.

Neben den in München beheimateten Versicherungsgruppen unterhalten zahlreiche andere Versicherer aus dem In- und Ausland Hauptniederlassungen in der Isarmetropole, so auch Swiss Re, einer der weltweit führenden Rückversicherer.

Insgesamt sind allein in München und seinen Umlandgemeinden rund 33.390 Mitarbeiter in der Assekuranz-Branche beschäftigt – und damit mehr als in jeder anderen deutschen Stadt.

Bayernweit arbeiten rund 62.000 Menschen für Versicherungen, darunter rund 14.000 in den zwei weiteren großen bayerischen Versicherungsstandorten Nürnberg und Coburg. In diesen Städten sind mit der HUK-Coburg, einem der wichtigsten deutschen Kfz-Versicherer, und der Nürnberger Versicherungsgruppe – sie ist unter anderem auf Platz 2 der Berufsunfähigkeitsversicherer – weitere führende deutsche Assekuranz-Unternehmen beheimatet.

Die größten Versicherungsunternehmen im Überblick*

Allianz Gruppe

144.094
Mitarbeiter weltweit

106,4
Umsatz in Mrd. Euro

Munich Re

45.437
Mitarbeiter weltweit

52,0
Beitragseinnahmen in Mrd. Euro

HUK-Coburg

9.072
Mitarbeiter

5.576
Beitragseinnahmen in Mrd. Euro

Versicherungskammer Bayern

6.789
Mitarbeiter (Angestellte)

6,9
Beitragseinnahmen in Mrd. Euro

Nürnberger Versicherungsgruppe

4.260
Mitarbeiter (im Innendienst)

3,6
Beitragseinnahmen in Mrd. Euro

*Stand 2012



Banken: Führend in der Branche

Bayern spielt im deutschen Bankenwesen eine zentrale Rolle. So ist München der zweitwichtigste Bankenplatz der Bundesrepublik. Insgesamt haben hier rund 50 Banken ihren Sitz, dazu zählen mit der HypoVereinsbank, die 2005 durch ihren Zusammenschluss mit der italienischen UniCredit das erste wirklich europäische Kreditinstitut schuf, und der BayernLB zwei der größten Banken Deutschlands. Präsent sind in München sogar insgesamt rund 160 Kreditinstitute – darunter auch zahlreiche ausländische. Sie unterstreichen die internationale Bedeutung des Finanzplatzes.

Bayern selbst ist der Heimatmarkt für fast 500 Kreditinstitute, darunter befinden sich 72 Sparkassen, 300 Genossenschaftsbanken

und 67 Privatbanken. Damit sind in Bayern rund ein Fünftel aller deutschen Banken zu Hause – und wesentlich mehr Institute als in jedem anderen Bundesland, und sogar mehr als im Bankenland Schweiz.

Die Kreditinstitute beschäftigen rund 121.000 Menschen in Bayern.

Insgesamt haben die hier beheimateten Finanzinstitute Wirtschaft, Verbrauchern und der öffentlichen Hand Gelder in Höhe von rund 500 Milliarden Euro geliehen. Eine traditionell sehr starke Rolle haben die bayerischen Banken im Hypothekengeschäft inne. So emittierten die Münchner Institute rund ein Drittel aller in Deutschland aufgelegten Pfandbriefe.

Der Bankenplatz Bayern im Überblick*

Kreditinstitute

477

Zahl der Kreditinstitute

67

davon private Banken

72

davon Sparkassen

297

davon Genossenschaftsbanken

Kreditvolumen gesamt: 500 Mrd. Euro

Mitarbeiter

121.000

Zahl der Mitarbeiter

29.000

davon private Banken

56.600

davon Sparkassen und Landesbank

35.000

davon Genossenschaftsbanken

*teils gerundete Zahlen, Stand 2013



Asset Management: Größe und Innovationen

1949 startete in der bayerischen Landeshauptstadt mit der ADIG die erste deutsche Fondsgesellschaft überhaupt. Heute verwalten die Asset-Management-Gesellschaften im Besitz Münchner Unternehmen deutlich über eine Billion Euro. Das ist ein weltweiter Spitzenwert.

Das hohe Niveau ist unter anderem auf die Innovationskraft der in Bayern ansässigen Asset-Management-Gesellschaften zurückzuführen. Ihnen gelingt es, Trends schnell zu erkennen bzw. zu kreieren und bedarfsgerechte neue Produkte zu entwickeln, die Maßstäbe setzen. Dementsprechend stammten z. B. auch der erste offene Immobilienfonds und der erste Geldmarktfonds Deutschlands aus München. In der jüngeren Vergangenheit verhalfen Münchner Unternehmen zudem den Exchange Traded Funds und den Total Return Bond Funds zum Durchbruch in der Bundesrepublik.

Die hohe Qualität der am Finanzplatz München arbeitenden Vermögensverwalter zeigt sich auch in der Tatsache, dass viele von bayerischen Unternehmen gemanagte Fonds in den einschlägigen Performance-Bewertungen sehr gut abschneiden. Darauf vertrauen sowohl branchenfremde private und institutionelle Anleger als auch viele Finanzunternehmen selbst.

Auch im Bereich der geschlossenen Fonds hat der Finanzplatz eine herausragende Bedeutung. Hier sind einige der größten deutschen Initiatoren der Branche beheimatet, wie beispielsweise die KGAL GmbH & Co. KG. Der Grünwalder Asset Manager für Realkapitalanlagen zählt seit Jahren zu den führenden Anbietern im Markt für geschlossene Fonds.

Innovationen des Asset-Management-Standorts München

Erste deutsche Investmentgesellschaft

Erster deutscher Investmentfonds

Erster offener Immobilienfonds Deutschlands

Erster deutscher Geldmarktfonds

Erster Exchange Traded Funds des Dax

Vorreiter bei den Total Return Bond Funds



Börse: Für einen zukunftsweisenden Handel

Als bedeutender Börsenplatz stellt München zukunftsweisende Marktmodelle und sichere Technologien für den Handel von Finanzprodukten bereit. Schon immer hat sich die Bayerische Börse für Innovationen zugunsten eines effizienten Kapitalmarkts starkgemacht. 1830 von der Münchner Kaufmannsstube gegründet, trat sie an, um feste Strukturen im noch jungen Wertpapierhandel des anbrechenden Industriezeitalters zu etablieren und den Unternehmen der Region die unkomplizierte Kapitalbeschaffung für Wachstum zu ermöglichen.

Heute ist der Auftrag der Bayerischen Börse AG, einen fairen, neutralen und transparenten Handel zu gewährleisten, zu dem alle Marktteilnehmer uneingeschränkt Zugang haben. Als privatrechtliche Trägerin der öffentlichen Börse München treibt sie Kapitalmarktinnovationen verantwortlich voran.

So hat die Bayerische Börse AG für die Börse München 2003 ein Marktmodell entwickelt,

welches – oft kopiert und inzwischen per MiFID vorgeschrieben – Maßstäbe setzte. Anleger und Wertpapierberater profitieren von dem elektronischen Handelssystem MAX-ONE, das Bestausführung in mehr als 14.000 Wertpapieren garantiert. Dieses Marktmodell kombiniert die Stärken des automatisierten Börsenhandels mit dem Know-how erfahrener Wertpapierhandels Häuser, den sogenannten Spezialisten. Zum Angebot der Börse München gehört der Handel von Aktien, Renten und Fonds sowie von ETFs und ETCs.

Für die Eigenkapitalfinanzierung mittelständischer Unternehmen steht seit 2005 mit m:access ein erfolgreiches Marktsegment bereit.

Bayerische Börse AG im Überblick:

Mehr als **14.000** Aktien, Renten und Fonds aus über **60** Ländern

Über **600** gelistete ETFs und ETCs

Fondshandel ohne Ausgabeaufschlag in mehr als **3.300** Werten

Handel von über **5.500** geschlossenen Fonds

m:access – Qualitätssegment für den Mittelstand mit **50** Unternehmen



Private Equity und Venture Capital: Der beliebteste Risikokapital-Platz

Bayern ist das wichtigste deutsche Bundesland für die Venture-Capital- und Private-Equity-Branche. Rund 50 VC- und Private-Equity-Gesellschaften haben ihre Zentrale in München. Darüber hinaus sind zahlreiche weitere deutsche und internationale Unternehmen der Branche mit bedeutenden Dependancen in der bayerischen Landeshauptstadt vertreten. Die sehr hohe Zahl an Risikokapitalgesellschaften ist vor allem darauf zurückzuführen, dass diese in München und Bayern ein ideales Umfeld vorfinden.

Denn Bayern zählt zu den weltweit wichtigsten Regionen in den Bereichen IT, Medizin- und Biotechnik – und verfügt darüber hinaus über einen sehr starken Dienstleistungssektor. Dadurch haben VC- und Private-Equity-Unternehmen in Bayern gerade in den Branchen eine große Zahl an Investment-Möglichkeiten, die traditionell viele Venture-Capital- und Private-Equity-Gelder anziehen. Im Jahr 2010 investierten Beteiligungsgesellschaften rund 1,1 Mrd. Euro in rund 280 Unternehmen im Freistaat.

Leasing und Factoring: Der Marktführer

Der Großraum München ist der führende deutsche Leasing-Standort. Von den rund 200 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen, die insgesamt einen Anteil von über 90 Prozent am gesamten Leasing-Marktvolumen in Deutschland repräsentieren, haben knapp 20 Prozent ihren Sitz in oder um München. Zu ihnen gehören die LHI Leasing und die Hannover Leasing. Beide Unternehmen zählen darüber hinaus

zu den führenden deutschen Emittenten im Bereich der geschlossenen Fonds – und agieren dabei vom wichtigsten Markt für diese Finanzprodukte in Deutschland aus. Der Großraum München zählt darüber hinaus zu den wesentlichen Factoring-Standorten Deutschlands. Dafür stehen unter anderem die Eurofactor AG, der deutsche Marktführer beim Importfactoring, sowie Siemens Financial Services.





Institutionen: Unterstützung für den Finanzplatz

Bayern hat sich dank der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der hier ansässigen Unternehmen innerhalb weniger Jahrzehnte von einem Agrarland zum High-Tech- und Dienstleistungs-Standort entwickelt. Wesentlich unterstützt wurde die Wirtschaft dabei von der Bayerischen Staatsregierung, den Kommunen sowie den regionalen und lokalen Institutionen, Wirtschaftsverbänden sowie den Kammern der gewerblichen Wirtschaft.

So hat die Bayerische Staatsregierung verlässliche wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen und damit die wesentlichen politischen Grundlagen dafür gelegt, dass sich Bayern zu einem der prägenden

Wirtschaftsräume Europas entwickeln konnte. Auch die öffentlichen Institutionen, etwa die Wirtschafts- und Arbeitsreferate der Städte und Gemeinden, sowie „Invest in Bavaria“, die Ansiedlungs- und Standortmarketing-Initiative des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, tragen wesentlich dazu bei, dass im Freistaat ein besonders wirtschafts- und innovationsfreundliches Klima herrscht. Gleiches gilt für die Bankenverbände, Wirtschaftsverbände und Wirtschaftskammern, die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern vor Ort. Sie alle helfen Investoren und ansässigen Unternehmen unbürokratisch weiter – und stärken auch so den Finanzplatz.





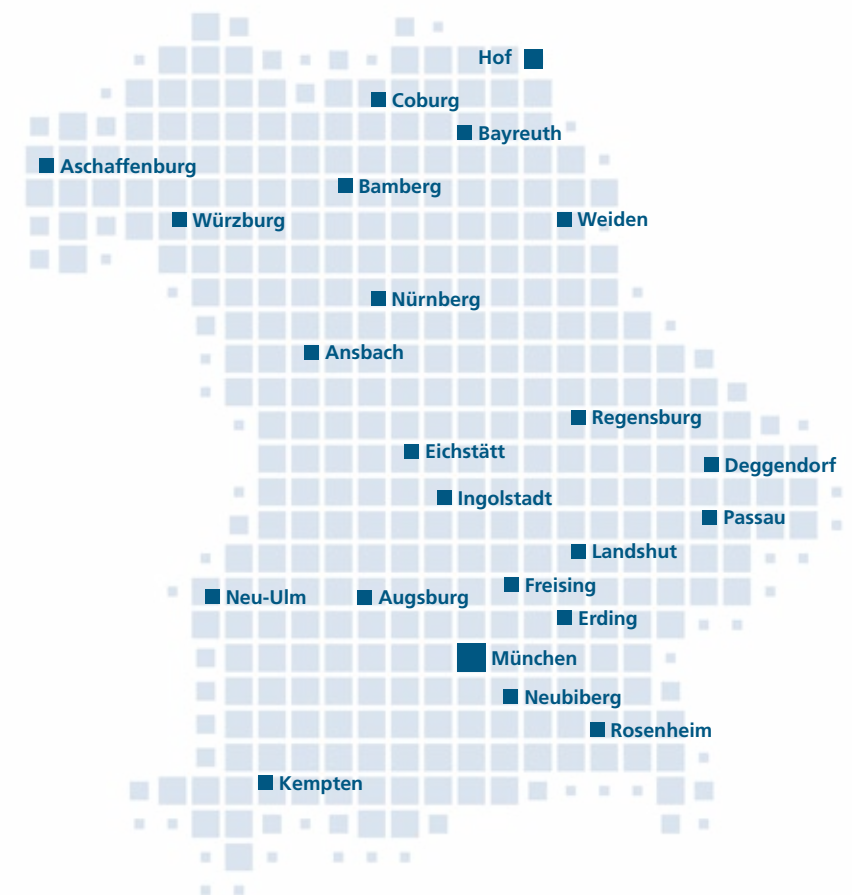
Forschung und Lehre: Die Wissens-Cluster

Bayern gehört zu den bedeutendsten Lehr- und Forschungsstandorten der Welt:

- mit 51 staatlichen und privaten Universitäten, wie der LMU München und der TU München sowie Fach- und Kunsthochschulen. Dort haben sich rund 320.000 Studenten eingeschrieben, darunter rund 50.000 für wirtschaftswissenschaftliche Fächer.
- mit dem Sitz der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, den beiden renommiertesten Spitzenforschungseinrichtungen Deutschlands. Die Max-Planck-Gesellschaft betreibt in Bayern dreizehn Forschungsinstitute, die Fraunhofer-Gesellschaft elf.
- und mit vielen weiteren Forschungseinrichtungen. Dazu zählt z. B. das in München ansässige ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt bewusst eine engere Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, um Theorie und Praxis zu verzahnen sowie eine intensive Zusammenarbeit der bayerischen Universitäten untereinander zu fördern, gerade auch der finanzwissenschaftlichen Lehrstühle. Inhalte dieser Clusterpolitik sind die Weiterentwicklung des Ausbildungsangebotes, die Optimierung von Forschung und Lehre, z. B. durch möglichst frühzeitige Besetzung zukunftsweisender Themen sowie durch ein höheres Maß an Produktinnovation und Internationalisierung. Dies alles dient dazu, den Finanzstandort im internationalen Wettbewerb weiter zu stärken. Als Teil der Cluster-Initiative ist 2006 das Bayerische Finanz Zentrum entstanden. Es kooperiert mit der fpmi und konzentriert sich insbesondere auf die projektgetriebene Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in zukunfts-trächtigen Schwerpunktthemen der Finanzbranche.

Übersicht der wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle in Bayern





Standort: Spitze in der Mitte Europas

München und Bayern haben insbesondere eines gemeinsam: Sie schneiden bei vielen Kennzahlen und Studien besser ab als die anderen deutschen Städte bzw. die anderen Bundesländer.

Städteranking: München ist die wirtschafts-
stärkste deutsche Großstadt.

Wachstums- und Wohlstandsperspektive:
München ist die deutsche Stadt mit den besten Perspektiven für Wachstum und Wohlstand.

Beschäftigung: Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ist in Bayern in den vergangenen 30 Jahren um über 30 % gestiegen und damit deutlich mehr als im westdeutschen Durchschnitt (20 %).

Top-Unternehmen: Rund 90 der 1.000 größten deutschen Unternehmen haben ihren Sitz in München. Damit liegt München

weit vor jeder anderen deutschen Stadt. Augsburg und Nürnberg sind die Heimat von je 15 Großunternehmen. Sie sind damit im Städtevergleich ebenfalls sehr gut platziert und unterstreichen die wirtschaftliche Bedeutung Bayerns.

Marktkapitalisierung: Gemessen an der Marktkapitalisierung ist München die wichtigste Stadt für Deutschlands Börsen. Denn nirgendwo sonst sind ähnlich viele Blue Chips sowie Mid- und Small-Caps zu Hause wie hier.

Patentanmeldungen: Bayerische Unternehmen und Forscher melden jährlich mehr als ein Viertel aller deutschen Patente an.

Bayerns Wirtschaft in Zahlen*

Bruttoinlandsprodukt (nominal): 465,5 Mrd. Euro

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner: 36.865 Euro

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen: 67.013 Euro

Exporte: 166 Mrd. Euro

Erwerbstätige insgesamt: 6,9 Mio.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: 4,7 Mio.

Selbständigenquote: 12 %



Expatriates: Qualität zieht Qualität an – Willkommen in Bayern!

Spitzenunternehmen sind für Spitzenkräfte die bevorzugten Adressen, denn es macht Spaß, für die Besten der Besten zu arbeiten. Zum Beispiel für die Unternehmen sowie die Forschungs- und Lehreinrichtungen Bayerns. So haben allein in München sieben der 30 Dax-Unternehmen ihren Sitz. Sie alle zählen in ihren Bereichen zu den Weltmarktführern. Auch deshalb sind in keiner anderen Stadt Deutschlands die Beschäftigten so hoch qualifiziert wie in München.

Viele High Potentials gerade aus dem Ausland kommen aber auch deshalb zum Arbeiten in den Freistaat, weil hier das gesamte Umfeld stimmt – in München, seinem Umland und in ganz Bayern. So ist München eine prosperierende Weltstadt, liberal und sicher, mit bayerischem Flair und mit einem einzigartigen Freizeitwert. Damit zählt München zu

den Großstädten mit der weltweit höchsten Lebensqualität, was auch in verschiedenen Studien bestätigt wird. So belegt München beispielsweise in einer von der Beratungsgesellschaft Mercer 2012 durchgeführten Untersuchung zur Lebensqualität für Expatriates Platz 4 unter weltweit 221 untersuchten Großstädten. Und auch Nürnberg kann in Studien zur Lebensqualität regelmäßig überzeugen.

Die Anziehungskraft Bayerns zeigt sich insbesondere auch in der Bevölkerungsentwicklung: Pro Jahr ziehen z. B. allein etwa 20.000 Menschen neu nach München – viele davon aus dem Ausland. Denn immerhin stammen rund 320.000 Menschen und damit fast 25 Prozent der Einwohner Münchens aus dem Ausland.

Das Leben lebenswert macht in Bayern unter anderem ein sehr umfangreiches Kulturangebot. Dazu zählen unter anderem Theater- und Kinoproduktionen sowie Autorenlesungen und andere Veranstaltungen, auch in englischer Sprache. Das englischsprachige Kulturzentrum schlechthin ist das Amerika Haus München.

Darüber hinaus lockt Bayern mit einer vielfältigen Landschaft, historischen Sehenswürdigkeiten und einem reichen Angebot an Erholungs- und Sportmöglichkeiten. Die Alpen mit ihren Sommer- und Wintersportmöglichkeiten liegen praktisch vor der Münchner Haustür.

Allianz SE
www.allianz.com

Baader Bank AG
www.baaderbank.de

Bayerischer Bankenverband e.V.
www.bayerischer-bankenverband.de

Bayerischer Industrie- und Handelskammertag BIHK
www.muenchen.ihk.de

Bayerisches Finanz Zentrum e.V.
www.bfz-ev.de

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft
und Medien, Energie und Technologie
www.stmwmet.bayern.de

Bayerische Börse AG
www.boerse-muenchen.de

BayernLB
www.bayernlb.de

Caceis Bank Deutschland GmbH
www.caceis.de

Commerzbank AG
www.commerzbank.de

D.A.S. AG
www.das.de

Deutsche Bank AG
www.db.com

Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung München
www.bundesbank.de

Deutsche Pfandbriefbank AG
www.pfandbriefbank.com

die Bayerische
www.diebayerische.de

Generali Versicherungen AG
www.generali.de

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
www.gv-bayern.de

Handwerkskammer für München und Oberbayern
www.hwk-muenchen.de

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA
www.hauck-aufhaeuser.de

HUK-COBURG Versicherungsgruppe
www.huk.de

HypoVereinsbank (UniCredit Bank AG)
www.hvb.de

ibi research GmbH
www.ibi.de

ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.
an der Universität München
www.ifo.de

Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
(IDW)
www.idw.de

Institut für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft
www.kmf.bwl.uni-muenchen.de

Kreissparkasse München, Starnberg, Ebersberg
www.kskmse.de

Landeshauptstadt München
www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft

Lebensversicherung von 1871 a.G. München
(LV 1871)
www.lv1871.de

Lehrstuhl für Finanzmathematik
www.mathfinance.ma.tum.de

LfA Förderbank Bayern
www.lfa.de

Merck Finck & Co oHG Privatbankiers
www.merckfinck.de

Münchener Hypothekbank eG
www.muenchener-hypothekbank.de

MÜNCHENER VEREIN
Versicherungsgruppe VVaG
www.muenchener-verein.de

Munich Re AG
www.munichre.com

Munich Risk and Insurance Center
www.mric.uni-muenchen.de

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
www.mwbfairtrade.com

NÜRNBERGER Versicherungsgruppe
www.nuernberger.de

Oberbank AG
www.oberbank.at

R+V Versicherung AG
www.ruv.de

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
www.rlbooe.de

Sparkassenverband Bayern
www.sparkassenverband-bayern.de

Stadtsparkasse München
www.sskm.de

State Street Bank GmbH
www.statestreet.de

Swiss Life
www.swisslife.de

Swiss Re
www.swissre.com

UBS Deutschland AG
www.ubs.com/deutschland

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.
www.vbw-bayern.de

Versicherungskammer Bayern
www.vkb.de

Wirtschaftsprüferkammer
www.wpk.de

Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer
(ZWW)
www.zww.uni-augsburg.de



Bildnachweis:

Seite 3: Ilse Aigner, Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
Seiten 4/5: Rathaus München, Theatiner Kirche, Frauenkirche München
Seiten 6/7: Bayerische Börse AG
Seite 10: HypoVereinsbank
Seiten 14/15: Bayerische Börse AG
Seiten 18/19: Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung München
Seiten 20/21: Geschwister-Scholl-Platz, Hörsaal LMU München
Seiten 22/23: Panorama München
Seiten 24/25: Bayerische Staatsoper München, Allianz Arena
Seite 27: Siegestor München

Bildquellenverzeichnis:

Allianz Arena München Stadion GmbH: Seite 25
Bayerische Börse AG: Seiten 6/7, 14/15
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie: Seite 3
Getty Images: Seite 8
HypoVereinsbank: Seite 10
iStockphoto: Seiten 11, 19
LMU München: Seiten 20/21
proxenos GmbH: Seiten 18/19
Shutterstock: Seiten 4-6, 12/13, 16/17, 22-24, 27



www.fpmi.de

Finanzplatz München Initiative
c/o Bayerische Börse AG
Karolinenplatz 6
80333 München
E-Mail: kontakt@fpmi.de

